

Cuxhaven

Bundesland : Niedersachsen Einwohnerzahl : ca. 56.000

Die als Nordseeheilbad vielbesuchte Stadt Cuxhaven liegt am äußersten Westufer der hier 15 km breiten Elbmündung. Cuxhaven besitzt einen der wichtigsten Fischereihäfen Deutschlands. Die Strände der 1964 zum Seebad erhobenen Stadt liegen abseits des Hafens in den Stadtteilen Duhnen, Döse und Sahlenburg.

Eine Siedlung von Fischern und Lotsen entwickelte sich an dem 1570 erstmals bezeugten "Kooghafen" (Koog = Marschland) an der Mündung der Elbe. Von 1394 bis 1937 gehörte die Stadt zu Hamburg. 1872 wurde sie mit dem alten Amt Ritzebüttel vereinigt; zur Stadt wurde Cuxhaven aber erst 1907 erhoben. Fünf Jahre später begann man mit dem Bau des Amerikahafens; der Fischereihafen existiert bereits seit 1892

In der im Süden gelegenen Altstadt befindet sich das Schloß Ritzebüttel, ein um 1300 erbauter und 1616 erweiterter Wehrturm, um den sich einst das Kerngebiet der Stadt entwickelte und der jahrhundertlang als hamburgischer Amtssitz diente. Im Inneren ist ein Teil der Sammlung des Stadtmuseums untergebracht, das auch im Reyerschen Haus Ausstellungsräume besitzt. Dieses unweit vom Schloß in der Südersteinstraße 38 gelegene klassizistische Haus wurde um 1780 erbaut. Hier sind die Vor- und Frühgeschichte der Stadt sowie die Schifffahrt dokumentiert.

Im Osten der Stadt liegen der Fischereihafen und der Großfischmarkt, auf dem ab 7 Uhr früh Fischversteigerungen stattfinden; vom Fischversandbahnhof aus werden auch Führungen angeboten. Unweit östlich befindet sich der heute wenig benutzte, 1892 - 1902 hauptsächlich für die HAPAG erbaute Amerikahafen; die großen Passagierschiffe legen an der Außenmole "Stauberhöft" an.

Zwischen Fischereihafen und dem nördlich gelegenen Jacht- und Fährhafen liegt in der Nähe des Wasserturms der Gaffelschoner "Hermine", ein restaurierter Elbsegler (Museumsschiff ELBE1), der Einblick in das Leben auf dem Feuerschiff gibt (Deichstraße/Zollkaje).

An der Nordspitze der Hafenbecken befindet sich die Alte Liebe genannte Aussichtsplattform, die ehemals als Landungsbrücke diente. Bei der Alten Liebe ragt der 34 m hohe Radarturm auf. An der nordwestlich anschließenden Seebäderbrücke legen u.a. die Schiffe nach Helgoland ab. der Leuchtturm weiter nördlich wurde 1803 erbaut.

500 m südlich der Alten Liebe befindet sich in der Schillerstraße das sog. Schillerzentrum, ein Einkaufszentrum mit Häusern aus dem 19. Jahrhundert.

An der äußersten nördlichen Landspitze im Stadtteil Döse liegt der Kurpark mit Seehundbecken und Vogelwiese. Östlich, am Ende eines 250 m langen Damms, trifft man auf das Wahrzeichen Cuxhavens, die große hölzerne Kugelbake. Bis ins Zeitalter der modernen Radarlotsung diente sie den Seeleuten als nautisches Seezeichen. Das vor 125 Jahren an der Kugelbake erbaute alte Fort wurde zur Verteidigung des Schifffahrtsweges Elbe gebaut und ist heute nach Vereinbarung zu besichtigen.

Rund 5 km westlich vom Zentrum liegt hinter Döse das 1935 eingemeindete Seebad Duhnen mit schönem Strand, Promenade, Kurmittelhaus und Meerwasser-Brandungshallenbad. In

Duhamen gibt es das "Lütt Schiffsmuseum" (Wehrbergsweg 7), das nautische Geräte, Schiffsmodelle, Buddelschiffe, Marinemalerei u.a. zeigt. Das Puppenmuseum, das Theaterpuppen aus aller Welt ausstellt, liegt im Wehrbergsweg 28. Von Duhamen aus werden Fahrten in hochrädigen Wattwagen, die von Pferden gezogen werden, zur 10 km entfernt gelegenen Insel Neuwerk angeboten.

Im Stadtteil Stickenbüttel dokumentiert das Wrackmuseum in der Dorfstraße 80 die Schifffahrt aus dem Blickwinkel der Katastrophen und des Untergangs. Mit Funden aus gesunkenen Schiffen u.a. werden das Schiff, seine Reise, der Untergang, die menschlichen Schicksale und Rettungsversuche anschaulich dargestellt.

Im südlichsten Stadtteil Lüdingsworth ist die als "Bauerndom" bekannte romanische Feldsteinkirche aus dem 13. und 16. Jh. vor allem wegen ihrer reichen Barockausstattung, der verzierten Holzbalkendecke und der Orgel von A. Wilde und Arp Schnitger sehenswert.

Nordwestlich von Cuxhaven liegen in einer Entfernung von rund 12 bzw. 17 km die Inseln Neuwerk (3 km²; 36 Bewohner) und Scharnhörn (2,8 km²) im Watt. Beide gehören verwaltungsmäßig zum Bundesland Freie und Hansestadt Hamburg, sind aber von Cuxhaven am bequemsten zu erreichen, nämlich per Schiff, bei Niedrigwasser auch mit dem Pferdewagen durch das Watt oder als Wattwanderung.

Ungefähr ein Drittel von Neuwerk ist eingedeichtes Ackerland; der Rest dient größtenteils als Viehweide. Wahrzeichen der Insel ist der 35 m hohe Leuchtturm, der 1814 aus einem Wehrturm des 13./14. Jh. entstand. Von oben genießt man einen guten Rundblick. Unweit befindet sich der "Friedhof der Namenlosen" mit Gräbern unbekannter Seeleute.

Rund 5 km weiter (Wattwanderung von Neuwerk, nur mit Führer) liegt die einsame Sandinsel Scharnhörn mit einer 28 m hohen Bake und einem Seevogelschutzgebiet.

Quelle : [Baedeker Allianz Reiseführer Deutschland](#)

<http://www.baedeker.com> <http://www.mairdumont.com>